

Bürgermeister der Kleinregion Allentsteig bekamen Zukunftsperspektiven für ihre Gemeinden mit nachhause!

Wie in den Bezirksblättern der Ausgabe¹² berichtet wird, „pilgerten“ die Bürgermeister um die Gemeinde Allentsteig mit Oberst Lütgendorf gemeinsam **zum Bundesministerium für Landesverteidigung nach Wien**. Erstmals war auch Silvia Riedl Weixlbraun als Göpfritzer Bürgermeisterin mit dabei, die vorher schon 10 Jahre als Gemeinderätin in Allentsteig tätig war und auch beim Bundesheer in Allentsteig angestellt ist.

Auch Regionsbetreuer Josef Wallenberger aus Horn war mit den Bürgermeistern nach Wien gezogen, der schon vor Jahren im „Kleinregionalen Entwicklungskonzept“ für die Kleinregion Allentsteig (ASTEG) die Regionszukunft bearbeitet und entwickelt hatte.

Aus dieser Zeit stammt auch noch die Integrierung des Truppenübungsplatzes als „Gemeinde“, seither gibt es 6 Mitgliedsgemeinden in der Kleinregion durch die Unterstützung des damaligen Tüpl.Kdt. Brgd Franz Teszar, für ihn war die Strukturentwicklung Allentsteigs immer eine zentrale Aufgabe und es gab die beste Zusammenarbeit zwischen Allentsteig und dem Bundesheer.

Schon im Eingangsfoto der Funktionärsgruppe sieht man die freundliche Begrüßung des Schwarzenauer Bgm.Karl Elsigan **durch den FPÖ-Bundesminister Mario Kunasek**, der dann im Ministergespräch sehr wichtige Zukunftsentscheidungen für die Gemeinden der Kleinregion Allentsteig folgten.

Alle Bürgermeister lobten die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Truppenübungsplatz und berichteten über die grundsätzliche Ausrichtung und Zielsetzung der Regionsfunktionäre.

Dabei dürfte auch die **langjährige Idee** von Josef Wallenberger, den Truppenübungsplatz in ein „Sicherheitszentrum nach internationalen Mustern“ zu entwickeln, zur Sprache gekommen sein, was bereits unter BM Scheibner in den Jahren um 2000 versucht wurde, was aber zu keinem realen Erfolg führte.

Es war schon damals die Frage von der Bevölkerung des nördlichen Waldviertels aufgetaucht, ob die Entwicklung eines „Sicherheitszentrums nach internationalen Mustern“ auch wieder zu vermehrten Durchfahrtssperren über die Döllersheimer Strasse führen könnte, was besonders die Verkehrsmobilität der **Gemeinde Schwarzenau, Allentsteig und Göpfritz, der Autofahrer aus den Gemeinden Waidhofen/Thaya, von Raabs, Groß Siegharts hart treffen könnte** und damit zu einer erweiterten Benachteiligung für Pendler führen könnte. Diese Sorge erübrigte sich aber damals von selbst.

BM Mario Kunasek soll auch der Region mehr regionale Wertschöpfung zugesagt haben, wie man aus den Bezirksblättern entnehmen konnte.

„Er betonte die Wichtigkeit und das Alleinstellungsmerkmal des Truppenübungsplatzes Allentsteig für die gesamte Region und das Bundesheer“, führen die Bezirksblätter Zwettl weiter aus.

Aus der Berichterstattung kann nun das Resümee gezogen werden, dass die Gemeinden mit dem Truppenübungsplatz am Thema Arbeit und Beschäftigung arbeiten.

In der Information der Bezirksblätter finden sich **keine Hinweise auf konkrete Maßnahmen des BM für Landesverteidigung**, die sich mit der Vielseitigkeit der Jungendarbeitsplätze, der Abwanderung und der Schaffung neuer Zukunftsstrukturen für Wirtschaft, Gesundheit, Bildung und Kommunikation über die Digitalisierung und die Verbesserung der Verkehrsnetze in den Westen und Süden der Region befasst hätten.

Irgendwie auffallend war, dass der regionale FPÖ-Nationalrat Alois Kainz scheinbar nicht an der Delegation der Kleinregion Allentsteig teilnahm, obwohl er seit 2018 als Mitglied im **Landesverteidigungsausschuss des Parlaments** tätig ist, wo wahrscheinlich auch die regionalen Zusagen des Ministers für die Tüpl.Region Allentsteigs weiter behandelt werden.